

ZA STARŠICH
A DŽEČI
FÜR ELTERN
UND KINDER

Lutki

4 2012



Liebe Eltern!

Jede letzte Lutki-Ausgabe des Jahres wird von nun an eine umfangreiche Bildergeschichte aus dem Lebensumfeld der Kinder beinhalten.

Sie soll Ihre Kinder zum Erzählen, Nachdenken und Ausmalen anregen.

Die vorliegende Geschichte erzählt vom Zahnteufel Zubolak

(Aussprache „z“ = stimmhaftes s, wie Sonne).

Der Name Zubolak entstand aus „zub“ = Zahn und „boleć“ = schmerzen.

Petra Schwede hat diese Geschichte aufgeschrieben, nachdem sie merkte, dass sie für kleine Kinder sehr interessant ist und sie diese Geschichte immer wieder erzählen sollte.

Sicherlich haben auch Sie sich schon Geschichten für Ihre Kinder ausgedacht, die sie immer wieder hören wollten. Wir sind sehr neugierig auf diese und wenn Sie sie uns zuschicken, lesen Sie vielleicht schon im nächsten Jahr Ihre Geschichte hier im Lutki-Heft.

IMPRESUM

LUTKI – 11. lětnik

11. Jahrgang

wuchadža 4 króć wob lěto
erscheint vierteljährlich

Cyłkowne zhotowjenje

Herstellung

Domowina – Zwjazk Łužiskich

Serbow z. t., Rěčny centrum WITAJ

Domowina – Bund Lausitzer

Sorben e. V., WITAJ-Sprachzentrum

Spěchowane wot Załožby za serbski
lud, kotraž dóstawa lětnje přiražki
Zwjazka, Swobodneho stata
Sakskeje a Kraja Braniborskeje./
Gefördert durch die Stiftung
für das sorbische Volk, die jährlich
Zuwendungen des Bundes,
des Freistaates Sachsen und des
Landes Brandenburg erhält.

Hłowna zamołwita

Verantwortliche Redakteurin

Silwija Wjeńcyna,

tel. (03591) 55 04 18

Wuhotowanje · Gestaltung

Isa Bryccyna

Fota · Bilder

RCW (titul)

RCW (str. 19, 20, wobalka zady)

Ilustracije · Illustrationen

Gudrun Lenz

Čišć a wjazanje · Druck u. Bindung

meindruckportal.de, Saxoprint GmbH

Übersetzung der sorbischen Bildtexte ins Deutsche:

- Seite 4:** Eines Tages beschließt das kleine Zahnteufelchen Zubolak: „Ich bin nun groß genug, um allein leben zu können.“ Es steckt seine Sachen in einen kleinen Rucksack und geht hinaus in die Welt. Unterwegs trifft es ein Mädchen. Es heißt Milenka. Das Mädchen ist sehr hübsch und lieb. Sie hat helles Haar und Sommersprossen. Gern nascht sie Schokolade und Bonbons. Auch Kuchen schmeckt ihr. Am liebsten trinkt sie Cola und Limonade. Aber das Zähneputzen – nein, das mag sie nicht.
- Seite 5:** Hmm, bei Milenka duftet es nach leckerer Schokolade und Gummibärchen. Und das Zahnteufelchen denkt: ‚Oh, hier gefällt es mir. Das ist ein schöner Ort für mein neues Häuschen.‘ Ihr müsst wissen, dass Zahnteufel in Zähnen wohnen und Süßigkeiten lieben. Deshalb bleibt Zubolak bei Milenka. Er nimmt seinen winzigen Hammer und baut im rechten hinteren Zahn sein Häuschen. Er arbeitet Tag und Nacht. Bald ist ein schönes Wohnzimmer fertig. Dann baut er sich auch ein Bad und ein Schlafzimmer. Er ist ganz glücklich, dass er nun so viel Platz hat.
- Seite 6:** An seinem Geburtstag möchte Zubolak ein großes Fest feiern. Deshalb lädt er Mama und Papa, seine Brüder und Schwestern, Onkel und Tanten ein. Allen zeigt er stolz sein neues Häuschen. Dann singen die Gäste fröhlich und tanzen und feiern. Es gefällt ihnen bei Milenka sehr. Sie hat immer einen süßen Mund. Am liebsten würden die Zahnteufel hier bleiben.
- Seite 7:** Milenka weiß nichts von den Zahnteufeln. Ihr schmecken Bonbons, Kuchen und Cola. So gefällt ihr der Tag! Ohne Zähneputzen geht sie abends ins Bett. Aber was ist das? Au, plötzlich hat Milenka Schmerzen. Der hintere rechte Zahn tut ihr weh, dort wo Zubolak mit seinen Gästen Geburtstag feiert. Au, au, tut das weh! Das Zahnteufelchen feiert mit seinen Lieben bis zum Morgen und Milenka kann nicht mehr schlafen.
- Seite 8:** Früh steht sie müde auf und der Zahn tut immer noch weh. Deshalb geht sie zum Zahnarzt. Milenka fürchtet sich ein wenig und denkt: ‚Was wird er mit mir machen? Ob er mir helfen kann?‘ Der Zahnarzt, ein großer Mann im weißen Kittel, ist sehr freundlich. Er fragt: „Isst du oft Obst und Gemüse? Und trinkst du Wasser und Milch? Und, was besonders wichtig ist, putzt du dir immer morgens und abends die Zähne?“
- Seite 9:** Milenka sagt nichts. Sie nickt nur leicht mit dem Kopf. Der Arzt sagt: „Mach deinen Mund schön weit auf. Ich sehe mir einmal deine Zähne an.“ Er macht die große Lampe an, damit er besser in die dunklen Mundwinkel sehen kann. Zubolak sieht jedoch das Licht und versteckt sich schnell. Der Zahnarzt schaut und schaut, spült die Zähne sogar mit Wasser, aber das Zahnteufelchen sieht er nicht.
- Seite 10:** Zu Hause isst Milenka weiter Süßigkeiten und trinkt Limonade. Abends denkt sie wieder nicht ans Zähneputzen. Heute lädt Zubolak seine Cousinen, Cousins und Freunde ein. Auch ihnen gefällt es in Milenkas süßem Mund. Deshalb hat das Zahnteufelchen eine Idee: „Schaut, dort hinten links ist noch viel Platz für eure Häuser.“ Die Cousinen, Cousins und Freunde freuen sich und fangen an, kleine Zimmerchen zu bauen.

Seite 11: In Milenkas Zähnen herrscht fröhliches Treiben. Die Zahnteufel feiern jeden Abend und früh schlafen sie lange. Milenka hat nun jede Nacht Zahnschmerzen. Deshalb geht sie wieder zum Zahnarzt. Der freundliche Mann im weißen Kittel schaut sie an und fragt: „Isst du oft Obst und Gemüse? Und trinkst du Wasser und Milch? Und, was besonders wichtig ist, putzt du dir immer morgens und abends die Zähne?“

Seite 12: Nun fängt Milenka an zu weinen. Sie erzählt, dass sie am liebsten Bonbons, Schokolade und Kuchen isst und dass sie oft Cola und Limonade trinkt. Der Zahnarzt schüttelt den Kopf. „Oh oh, da muss ich mir nochmal deine Zähne anschauen.“ Milenka macht den Mund weit auf. Der Zahnarzt untersucht ihre Zähne gründlich.

Seite 13: Die Zahnteufel schlafen noch ganz fest, weil sie wieder bis zum Morgen gefeiert hatten. Sie bemerken nicht einmal das Licht der großen Lampe. Der Zahnarzt erschrickt. Was sieht er dort? Einige Zähne sind zu Zimmern ausgebaut und andere haben schon Löcher. Schnell nimmt er den Wasserstrahler und spült Milenkas Mund aus.

Seite 14: Eine große Wasserwelle kommt und hoch, schnell werden die Zahnteufel aus dem Mund vertrieben. Unser kleines Zahnteufelchen Zubolak ruft erschrocken: „Hilfe! Wo sind meine Freunde?“ Er versucht sich irgendwo festzuhalten. Und wirklich! Ganz hinten im Mund kann er sich retten.

Seite 15: Nun repariert der Zahnarzt mit einem kleinen Bohrer die Zähne. Vor lauter Angst versteckt sich Zubolak. Von seinem Versteck aus sieht er, wie der Arzt die Löcher mit einem besonderen Zement füllt. „Oh, mein schönes neues Häuschen!“, jammert er.

Seite 16: Bald ist der Zahnarzt mit seiner Arbeit fertig und alle Löcher sind zu. Milenka ist froh, dass die Zähne endlich nicht mehr schmerzen. Der Zahnarzt erzählt: „Wenn du zu viele Süßigkeiten isst und die Zähne nicht putzt, kommen die Zahnteufel und beschädigen die Zähne. Das tut dann sehr weh.“ An der Tür schenkt er ihr eine rote Zahnbürste und einen Zettel mit einem Vers.

Seite 17: Zu Hause liest die Mutter Milenka vor:
Nicht an Süßigkeiten lecken!
Lass' dir Obst und Möhren schmecken!
Tee und Wasser gieß' dir ein,
ja so bleiben Zähne fein!
Zähne putzen nach dem Essen
solltest du nie mehr vergessen!

Seite 18: Zubolak gefällt es aber nun nicht mehr bei Milenka. Sein Häuschen ist zerstört und er findet kaum noch Süßes. Nun duftet es auch nicht mehr so schön nach leckerer Schokolade und Gummibärchen. Das ist nichts für das Zahnteufelchen. Deshalb nimmt es seinen Rucksack und geht in die Welt hinaus. Bei wem wird es sich wohl sein nächstes Häuschen bauen?

Zubny čerčík Zubolak

Wobrazowa stawizna
k wumolowanju a zasopowědanju



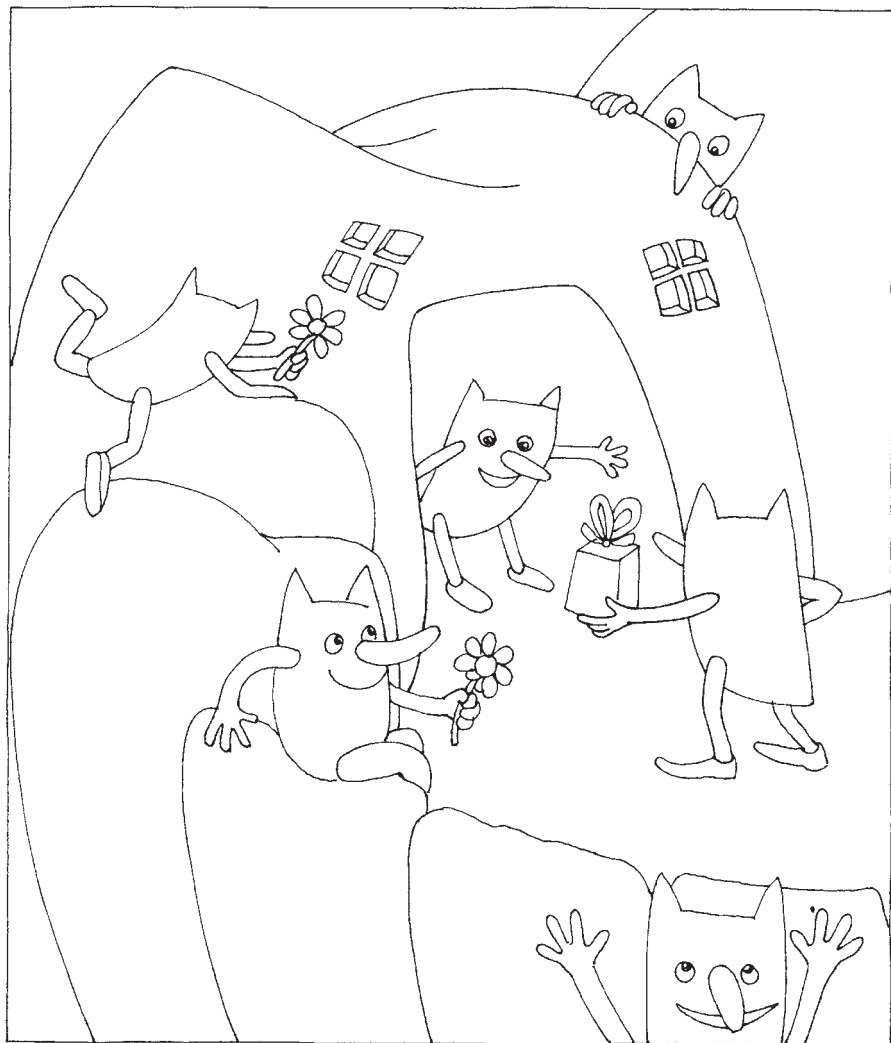
ilustracije: Gudrun Lenz
tekst: Petra Šwjedžina



Jednoho dnja praji sej mały zubny čerčík Zubolak: „Sym nětko wulki dość, zo móžu sam žiwy być.“ Wón tyknje sej swoje wěcy do małego wačoka a dže do swěta. Po puću zetka holčku. Wona rěka Milenka. Holčka je jara šikwana a luba. Ma rjane swětłe włosy a pihawy. Rady chłóšći šokolodu a placki. Tež tykanc jej słodži a najradšo pije colu a limonadu. Zuby rjedzić pak ženje nochce.



Hm, pola Milenki wonja za słódkej šokolodu a gumijowymi barikami. A zubny čerčík sej myslí: ‚Ow, tu so mi lubí. To je rjany blečk za mój nowy domčk.‘ Dyrbiće wšak wědžeć, zo bydla zubne čerčíki w zubach a zo lubuja słódkosće. Tuž wostanje Zubolak pola Milenki. Wozmjje sej swój mólički hamor a twari sej w prawym zadnim zubje swój domčk. Džěła wodnjo a w nocy. Bórže je rjana bydlenka stwa hotowa. Potom natwari sej tež kupjel a spansku stwu. Wón je cyle zbožowny, zo ma nětko telko ruma.



Na swoich narodzinach chce Zubolak wulki swjedzeń swječić. Tohodla přeprasy sej mamu a papu, bratrow a sotry, wujow a ćety. Wšitkim swój nowy domček hordže pokazuje. Potom hosćo wjesele spěwaja, rejuja a swjeća. Jim so pola Milenki jara lubi. Wona ma přeco słódku hubu. Najradšo bychu zubne čerćiki tu wostali.



Milenska ničo wo zubnych čerčikach njewě. Jej słodža placki, tykanc a cola. Tak so jej dzeń lubi! Bjeztoho zo by sej zuby rjedžiła, dže wječor do loža. Ale što je to? Aw, nadobo ma Milenska bolosće. Prawy zadni zub ju boli, tam, hdžež Zubolak ze swojimi hosćimi narodniny swjeći. Aw, aw, to boli! Zubny čerčik swjeći ze swojimi lubymi hač do ranja a Milenska njemóže docyła wjace spać.



Rano mučna stanje a zub přeco hišće boli. Tuž dže k zubnemu lékařej. Milenka so tróšku boji a sej myslí: „Što budže wón ze mnu činić? Hač móže mi pomhać?“ Zubny lékař, wulki muž w běłym kitlu, je jara přecelny. Wón so praša: „Jěš ty husto sad a zeleninu? A piješ ty wodu a mloko? A, štož je wosebje wažne, rjedžiš sej zuby stajnje rano a wječor?“



Milenka ničo njepraji. Nyga jenož kusk z hłowu. Lěkar tuž praji: „Woćiń swoju hubu rjenje šěroko. Wobhladam sej twoje zuby.“ Wón zaswěći wulku lampu, zo móhł lěpje do čmowych kućikow huby hladać. Zubolak widži swěcu a so spěšnje schowa. Zubny lěkar hlada a hlada, wopłokuje zuby samo z wodu, ale zubneho čerćika njewuhlada.



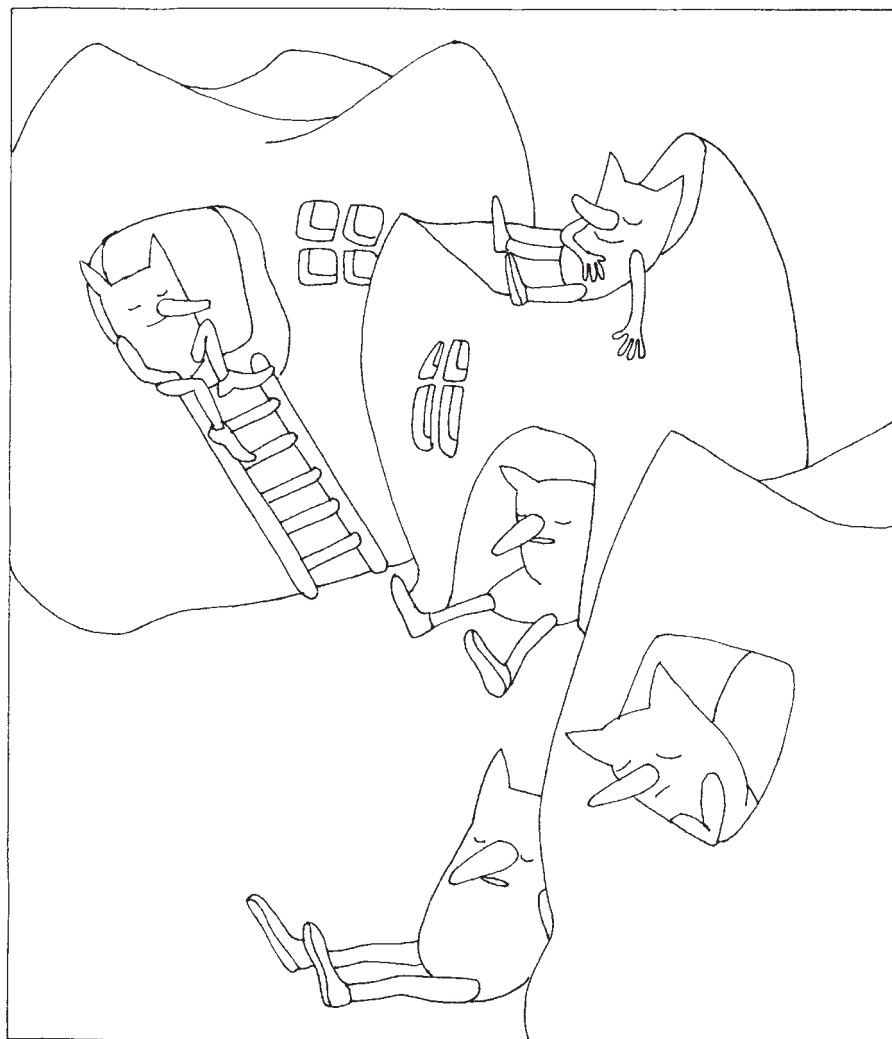
Doma Milenka dale slódkosće jě a limonadu pije. Wječor zaso na zuby-rjedženje njemysli. Džensa přeprósy sej Zubolak kuziny, kuzenkow a přečelow. Tež jim so w Milencynej slódkej hubje lubi. Tohodla ma zubny čerčik ideju: „Hladajće, tam zady nalěwo je hišće wjele městna za waše domčki.“ Kuziny, kuzenki a přečeljo so wjesela a započėja sej stwički twarić.



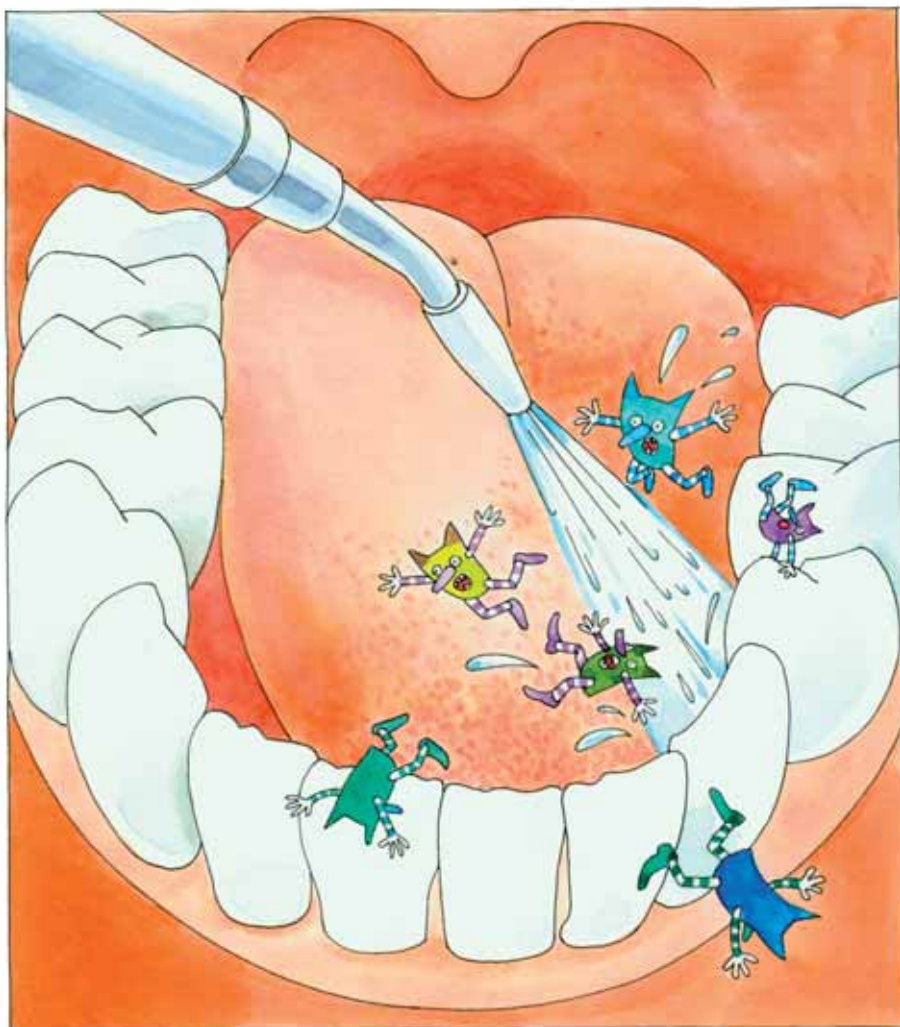
W Milencynych zubach knježi wjesote žiwjenje. Zubne čerćiki kóždy wječor swjeća a rano dołho spja. Milenku bola zuby nětko kóždu nóc. Tohodla dže zaso k zubnemu lékarnej. Přecelny muž w běłym kitlu na nju hlada a so praša: „Jěš ty husto sad a zeleninu? A piješ ty wodu a mloko? A, štož je wosebje wažne, rjedžiš sej zuby stajnje rano a wječor?“



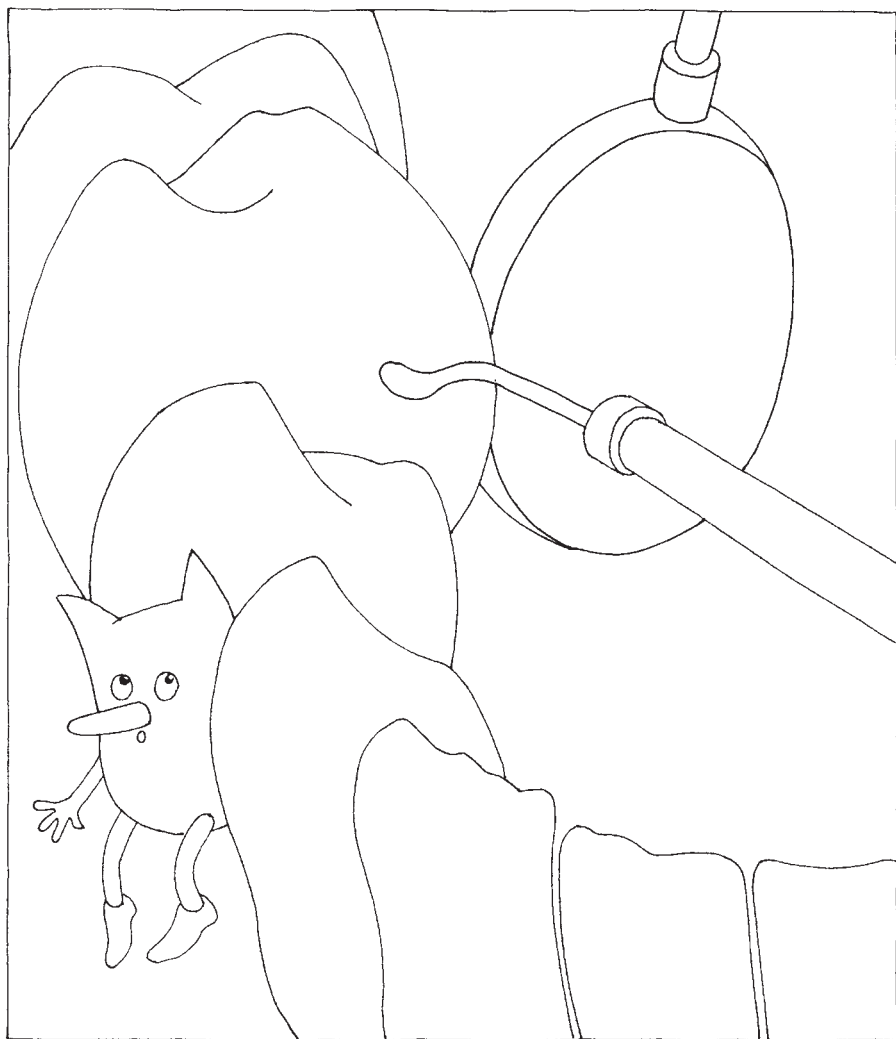
Nětko Milenka zapłaka. Wona powěda, zo jě najradšo placki, šokolodu a tykanc a zo pije husto colu a limonadu. Zubny lékař wije z hłowu. „Owjej, to dyrbju sej hišće raz twoje zuby wobhladać.“ Milenka hubu šěroko wočini. Zubny lékař dokładnje wšitke zuby přepytuje.



Zubne čerčiki hišće kruće spja, dokelž su zaso hač do ranja swječili. Woni ani njepytnu, zo wulka swěca do huby swěći. Zubny lékař so stróži. Što tam widži? Někotre zuby su na stwički wutwarjene, druge maja hižo džěrki. Spěšnje wozmje sej wodowu pryskawu a wupłoka Milencynu hubu.



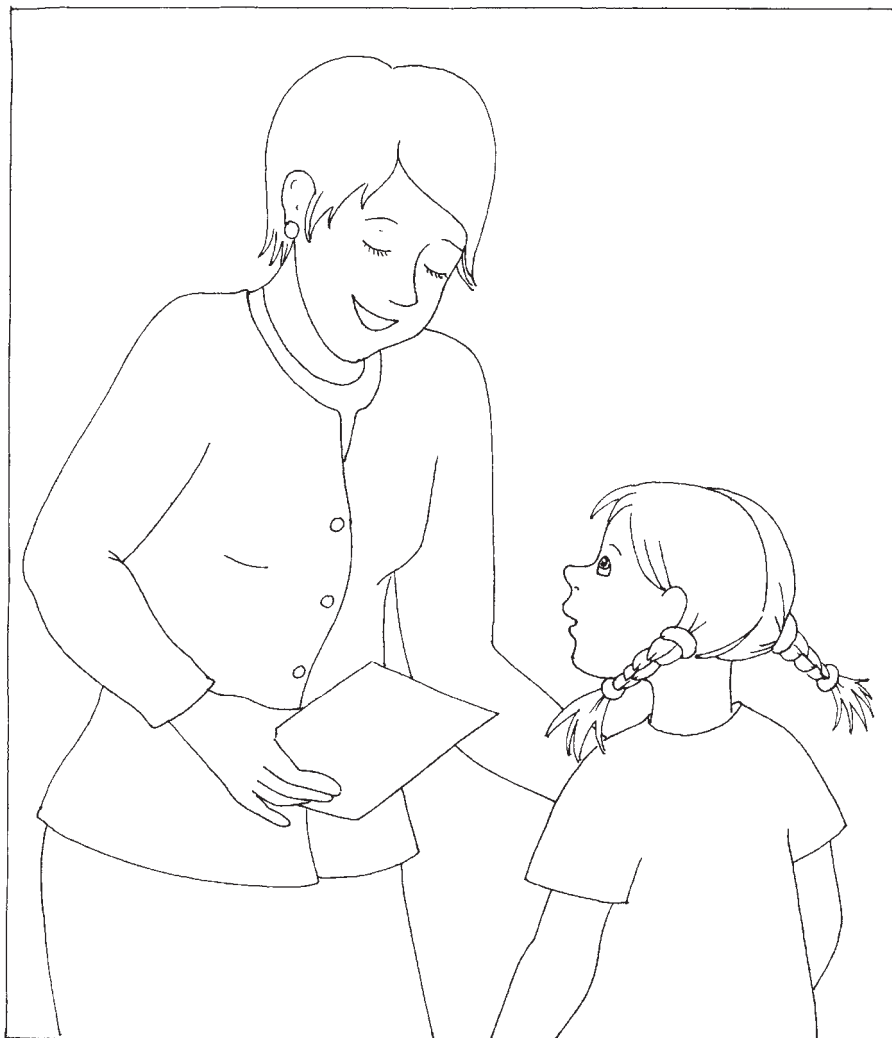
Přińdże wulka żołma a huj, स्पेशnje wućeri zubne ćerćiki z huby. Naš mały zubny ćerćik Zubolak so stróži. „Na pomoc! Hdže su moji přećeljo?” Wón spyta so něhdže kruće dđeržeć. A woprawdže! W hubje cyle zady móže so wuchować.



Nětko lékař z małym njebozom zuby wuporjeda. Ze strachom so Zubolak schowa. Ze swojeho schowa widži, kak lékař džěrki z wosebitym cementom za zuby začinja. „Ow, mój rjany nowy domčk!“, wón skorži.



Bórze je zubny lékař ze swojim džěłom hotowy a wšitke džěrki w zubach su začinjene. Milenka je wjesoła, zo ju skónčnje wjace zuby njebola. Zubny lékař jej powěda: „Hdyž wjele słódkosców jěš a sej zuby njerjedžiš, přínđu zubne čerčiki a zuby skónčuja. To potom jara boli.“ Při durjach dari wón jej čerwjenu zubnu ščětku a cedlku z małym hrónčkom.



Doma mać Milence čita:
Wostaj ležo stódkosće,
čerstwa morchej strowša je!
Čaj a wodu nalij sej –
to za zuby škódne njej'.
Sej zubnu ščětku do ruki
rad rano, wječor přeco wzmi!



Zubolakej pak so nětko wjace pola Milenki njelubi. Swój domčk je zničeny a słódkosće lědma hišće namaka. Nětko w hubje tež wjace rjenje za słódkej šokolodu a gumijowymi barikami njewonja. To ničo za małego zubneho čerčika njeje. Tuž wozmjese sej swój wačok a dže won do swěta. Pola koho drje sej nětko nowy domčk natwari?



Wie in der Geschichte vom Zahnteufel Zubolak gibt es viele Kinder, die nicht gern ihre Zähne putzen. Hier ein paar Tipps für mehr Spaß dabei:

Neue Zahnbürste: Eine Zahnbürste, vom Kind selbst ausgesucht und gekauft, steigert die Motivation mit ihr zu putzen ungemein!

Rituale: Sagen Sie vor dem Zähneputzen mit dem Kind einen Reim (Siehe S. 17) oder singen Sie ein gemeinsames Zahnputzlied:

„Zuby rjedzić, zuby rjedzić dyrbi kóždy z nas, zuby rjedzić, zuby rjedzić kóždy wječor (kóždy ranje) zas.“

„Zähneputzen, Zähneputzen, das muss jedes Kind. Zähneputzen, Zähneputzen bis sie sauber sind.“

Gemeinsamkeit: Putzen Sie doch einmal mit dem Kind gemeinsam die Zähne unter dem Motto „Ich putze deine Zähne und du meine!“

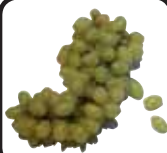
Zahngeschichten: Nachdem Sie die Geschichte vom Zubolak gelesen haben, putzt Ihr Kind mit etwas Glück die Zähne ganz von selbst. Wenn es noch nicht klappt, können Sie Ihr Kind mit Aussagen wie: „Oh, in deinem Zahn da oben sehe ich noch etwas. Ob das ein Zahnteufelchen ist?“ zum Zähneputzen ermuntern.

Wěš, kak dyrbiš so zežiwić, zo bychu twoje zuby strowe wostali?
Wumoluj ramik praweje wotmołwy!

Weißt du, wie du dich ernähren sollst, damit deine Zähne gesund bleiben? Male den Bilderrahmen der richtigen Antwort farbig aus!

Što je strowše?

Was ist gesünder?





Swójbne zarjadowanje

Přeprašamy Was wutrobnje na swójbnu schadźowanku župy „Michał Hórnik“ a Rěčneho centruma WITAJ. Wona wotměje so njedźelu, 17. februara 2013, w 15 hodź. w Chróšćan wjacezaměrowej hali „Jednota“.

Dožiwiće wurězki džěčaceho džiwadłoweho předstajenja a mnoho dalších poskitkow za džěći a staršich.

Wjesołe hodowne swjate dny kaž tež strowotu a derjeměće w lěće 2013

přeje wšitkim čitarjam a dopisowarjam redakcija Lutkow!

Ein fröhliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen im Jahr 2013

wünscht allen Lesern und Autoren die Redaktion LUTKI!

Waše měnjenja, dopisy a skazanki Lutkow pósćelće prošu na:
Ihre Lesermeinungen, -zuschriften und Lutki-Bestellungen senden Sie bitte an:

Domowina e. V., WITAJ-Sprachzentrum
Póstowe naměsto • Postplatz 3, 02625 Budyšin • Bautzen
faks • Fax (0 35 91) 55 03 75, s.wenke-witaj@sorben.com

Naše čěto rosće kóždy dzeń. Za to trjeba:

3. sad

4. napoje

2. zeleninu

1. žito, běrny a nudle

5. rybu, mjaso a jeja

6. mlokowe produkty

7. wólje a tuk!



RĚČNY CENTRUM

SPRACHZENTRUM

WITAJ